

Zur Reinigung unserer Geschäfts- sprache.

Reinhaltung und pflöglicher Gebrauch unserer Muttersprache ist nicht nur eine Sache der vaterländischen Gesinnung und des guten Geschmacks, eine reindeutsche Geschäftssprache bringt auch noch wirtschaftliche Anerkennung, denn sie gibt Zeugnis von dem erstarften, selbstbewußten Deutschtum. Leider war dieses vor dem Kriege im Geschäftsleben recht bescheiden zurückgetreten, und auch heute noch wird die Geschäftssprache von deutschen Geschäftsleuten recht hiesmütterlich behandelt. Unser Kaufmannsstil ist alles andere eher als deutsch, die Geschäftssprache auf Ladenschildern, in Zeitungsanzeigen, auf Drucksachen und Rechnungen wimmelt von undeutschen Ausdrücken. Wenn hierbei eine Besserung angestrebt werden muß, so handelt es sich nicht um Sprachmeisterei, die kaufmännische Gesichtspunkte ganz verkennt. Es handelt sich nur darum, die übelsten, entbehrlichsten Fremdausdrücke und Fehler zu beseitigen. Und daß hier eine Besse-

rung nottut, hat schon lange die angesehenere Vertretung hamburgischer Geschäftsleute, die Detaillistenkammer, erkannt und ihre Bestrebungen zur Verbesserung der Geschäftssprache seit einiger Zeit zu einem „Sprachauschuß“ verdichtet. Sicher hat die Detaillistenkammer das wohlverstandene wirtschaftliche Interesse ihrer Angehörigen dabei keinen Augenblick außer acht gelassen.

Soll nämlich eine Geschäftsanzeige eine wirkliche Empfehlung sein, so muß sie auch sprachlich einladend wirken. Der Geschäftsmann vergesse nicht, daß der Käuferkreis jetzt deutsche Worte für deutsche Waren verlangt, daß dem einsichtigen die Fremdwörter verhasst sind. Konfektion, Seidentachmir, Lagerist, Konfitüren, Prima Qualität, à, per, pro, Fixum, solide, Rabatt, Wolle, Existenz, Fillet, perfekt, Branche usw. kann man noch täglich lesen.

Den Geschäftsleuten, Werbefachleuten und den Anzeigensammelstellen darf nicht länger unerkannt bleiben, wohin der deutsche Zug geht. Deutsche Käufer verlangen von deutschen Geschäften, daß sie ihre deutschen Waren in deutschen Zeitungen nur mit deutschen Worten anpreisen.

D. B.